

Max-Planck-Gymnasium Schulinternes Curriculum Kernlehrplan G 8

Jahrgangsstufe 8

Fächerverbindende Kooperation mit: Musik, Kunst		Unterrichtsvorhaben 8.1: „Familien im Brennpunkt“ – Umgang mit epischen Texten (Kurzgeschichten)	Umfang: 4-6 Wochen
Mögliche Bausteine			
<ul style="list-style-type: none"> - textsortenspezifische Merkmale von Kurzgeschichten und deren Wirkung - Handlungsaufbau, Figurenkonstellation und sprachliche Besonderheiten in KG - Handlungsmotive und zwischenmenschliche Konfliktsituation 		<ul style="list-style-type: none"> - erweiterte Inhaltsangabe - adressatengerechte Briefe schreiben - Produktion eigener Kurzgeschichten oder Comics 	
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche unter dem Aspekt des Sprechverhaltens untersuchen - Informationen beschaffen, schabbezogen auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben - Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren - zusammenhängende mündliche Darstellungen konzentriert verfolgen, Verständnis durch Fragen klären und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen 		2. Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte einbeziehen - gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten einbeziehen - literarische Texte strukturiert zusammenfassen (Inhaltsangabe) - Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln - Schreibprozesse selbstständig gestalten (den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen treffen) 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien <ul style="list-style-type: none"> - spezifische Merkmale epischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise haben, ggf. historische Zusammenhänge berücksichtigen und über grundlegende Fachbegriffe verfügen (gemeinsame Merkmale von Texten als Merkmale einer literarischen Textsorte begreifen) - epische Texte verstehen (Erzählung, Kurzgeschichte; Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen; Texte gliedern; wichtige Textstellen erkennen) - textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten wiedergeben; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z.B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten) - über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (Wörter und Begriffe im Kontext erklären, Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen, ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln, Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen, Textaussagen bewerten) 		4. Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in schriftlich verfassten Texten und Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in schriftlichen Texten erkennen und über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung verfügen - Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden 	

Materialien/Medien	Produkte/Beurteilungsformen
Deutschbuch 8 – Kapitel 6: Momentaufnahmen – Kurzgeschichten lesen und verstehen	Klassenarbeit: Aufgabentyp 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben
Lill, Klaus: Kurzgeschichten. Jahrgänge 8-11. Selbstgesteuertes Lernen im Deutschunterricht. Schöningh (Reihe du:selbst; kann von Herrn Alt zur Verfügung gestellt werden)	

Fächerverbindende Kooperation mit: Musik, Kunst	Unterrichtsvorhaben 8.2: „Tschick“ – Einen Jugendroman erschließen	Umfang: 6 Wochen
---	--	----------------------------

Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Figurentableaus (zentrale Charaktere im Beziehungsgefüge der Romanhandlung) - literarische Charakterisierung - Einführung Erzählmodell - textimmanente Analyseverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> - Road-Novel/Heldenreise (literarisches Genre) - Jugendsprache - Autor, Entstehungsbedingungen und Rezeption - produktionsorientierter Umgang mit Texten (Gestaltung eines Internet-Blogs) 	

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen (z.B. Standbilder, Improvisationen, Pantomimen, Dialogisierungen; evtl. Video-Feedback nutzen) - Informationen beschaffen, schabbezogen auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben - Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren - zusammenhängende mündliche Darstellungen konzentriert verfolgen, Verständnis durch Fragen klären und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen 	<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse selbstständig gestalten - die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte einbeziehen und gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten einsetzen - in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben einer Autorin/eines Autors informieren) - Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert erklären (die Konfliktkonstellation, ihre Entstehung und Entwicklung in einer Erzählung, Verhaltens- und Handlungsweisen von Personen und Figuren) - Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln (dabei Belege korrekt zitieren; literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textdeutungen begründen; begründet Stellung nehmen) - unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte verändern und Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise haben und über grundlegende Fachbegriffe verfügen - epische Texte verstehen (Jugendbuch als Ganzschrift; Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen; Texte gliedern; wichtige Textstellen erkennen; Handlungsmotive von Figuren erklären) - textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen (Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der 	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in schriftlich verfassten Texten und Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in schriftlichen Texten erkennen und über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung verfügen - Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden - Sprachvarianten unterscheiden (Standardsprache versus Umgangssprache/Jugendsprache)

Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z.B. durch die Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten)	
Materialien/Medien	Produkte/Beurteilungsformen
Deutschbuch 8 – Kapitel 10: Roadmovies – Jugendroman und Film vergleichen	Klassenarbeit: Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten
Wölke, Alexandra: Wolfgang Herrndorf. Tschick. Schöningh (Reihe EinFach Deutsch)	

Fächerverbindende Kooperation mit:	Unterrichtsvorhaben 8.3: Standardsprache versus Jugendsprache versus Netzsprache	Umfang: 4 Wochen
Mögliche Bausteine		
<ul style="list-style-type: none"> - Grundbedeutung (Denotation) und Nebenbedeutungen (Konnotationen) von Wörtern - Euphemismen, Metaphern, Hochwertwörter - Herkunft und Bedeutungswandel von exemplarischen Begriffen 		
Kompetenzen		
1. Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> - Informationen beschaffen, schabezogen auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben - Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren - zusammenhängende mündliche Darstellungen konzentriert verfolgen, Verständnis durch Fragen klären und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen 	2. Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln (dabei Belege korrekt zitieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textdeutungen begründen; begründet Stellung nehmen) - Schreibprozesse selbstständig gestalten - Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammenfassen (Randbemerkungen, Inhaltsangabe) 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien <ul style="list-style-type: none"> - über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (komplexe Texte sinnerfassend lesen; Wörter und Begriffe im Kontext erklären; Aussagen erklären und konkretisieren; Stichwörter formulieren; Texte und Textabschnitte zusammenfassen; ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln; Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen; Textaussagen bewerten) - Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten (z.B. die Informationen eines Textes zusammenfassen) - 	4. Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen, Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme erkennen und über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung verfügen - Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen (Begriffe definieren, Konnotation/Denotation); Formen des euphemistischen und metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen - Sprachvarianten unterscheiden (Standard-, Umgangssprache, Jugendsprache) - exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte nehmen und Merkmale der Sprachentwicklung (z.B. Bedeutungswandel) kennen 	
Materialien/Medien	Produkte/Beurteilungsformen	
Deutschbuch 8 – Kapitel 11: Wörter auf der Goldwaage – Über Sprachgebrauch nachdenken	Klassenarbeit: Aufgabentyp 4a/b: einen Sachtext fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten; aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen, deuten, reflektieren und bewerten	

Fächerverbindende Kooperation mit: Politik, Geschichte		Unterrichtsvorhaben 8.4: „Aktuelles vom Tag“ – Zeitungstexte verstehen und gestalten	Umfang: 6 Wochen
Mögliche Bausteine			
<ul style="list-style-type: none"> - journalistische Darstellungsformen (Bericht, Reportage, Kommentar) - Strukturen: Aufbau einer Zeitung (Ressorts), eines Artikels, einer Titelseite - Abonnementpresse versus Boulevardpresse 		<ul style="list-style-type: none"> - Recherchetechniken (Interviews führen, Internetrecherche etc.) - Schreibkonferenz: Artikel schreiben, überarbeiten und ggf. veröffentlichen - „In der Redaktion“: das Layout einer Zeitungseite gestalten 	
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> - aufmerksam zuhören, sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere reagieren, sich Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten - Stichwörter oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können - Informationen beschaffen, schabbezogen auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben - zusammenhängende mündliche Darstellungen konzentriert verfolgen, Verständnis durch Fragen klären und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen 		<ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammenfassen (Randbemerkungen, Inhaltsangabe) - Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln - Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert auswerten - informieren, in einem funktionalen Zusammenhang berichten (z.B. in Form einer Reportage), Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert erklären (z.B. die Bedeutung und Aufgabe von Organisationen) - appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken nutzen - Schreibprozesse selbstständig gestalten 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien		4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> - über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen - sich in Zeitungen orientieren (Textsorten und Stilformen in Zeitungen und Zeitschriften unterscheiden, z.B. Bericht, Reportage, Kommentar; mit ihnen experimentieren, Wirkungsweise und Inhalt ausgewählter Zeitungstexte beschreiben) - Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten (z.B. die Informationen eines Textes zusammenfassen) - Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, Inhalte Gestaltungs- und Wirkungsweisen untersuchen 		<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in schriftlich verfassten Texten und Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in schriftlichen Texten erkennen und über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung verfügen - Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden und in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet treffen 	
Materialien/Medien		Produkte/Beurteilungsformen	
Deutschbuch 8 – Kapitel 9: Aktuelles vom Tag – Zeitungstexte verstehen und gestalten		Klassenarbeit:	

<p>ZEUS-Projekt (Materialien der WAZ), individuelle Förderung durch den Einsatz eines binnendifferenzierenden Stationenlernens (Material dazu kann von Herrn Alt zur Verfügung gestellt werden)</p>	<p>Aufgabentyp 4a/b: einen Sachtext fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten; aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen, deuten, reflektieren und bewerten</p> <p>mögliche Ergänzung: Produktion einer „Klassenzeitung“ durch individuelle Gestaltung von Zeitungsseiten zu selbst gewählten Ressorts (Material dazu kann von Herrn Alt zur Verfügung gestellt werden)</p>
--	--

<p>Fächerverbindende Kooperation mit: Musik, Kunst</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 8.5: „In der Großstadt“ – Songs und Gedichte untersuchen und vortragen</p>	<p>Umfang: 4 Wochen</p>
<p>Mögliche Bausteine</p>		
<ul style="list-style-type: none"> - lyrisches Ich und seine Funktion - sprachliche Bilder und Wortwahl im funktionellen Zusammenhang deuten - formaler Aufbau (Strophen/Verse, Reimformen, Metrum etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Gedichte auswendig lernen und gestaltend vortragen - produktionsorientierte Verfahren: Gedichte und Songtexte umschreiben 	
<p>Kompetenzen</p>		
<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vortragen - sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen - über eine zuhönergerechte Sprechweise verfügen - zusammenhängende mündliche Darstellungen konzentriert verfolgen, Verständnis durch Fragen klären und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen - Stichwörter oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können 	<p>2. Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln (gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textbedeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; begründet Stellung nehmen) - Schreibprozesse selbstständig gestalten (den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen treffen) 	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise haben und ggf. historische Zusammenhänge berücksichtigen; über grundlegende Fachbegriffe verfügen (motivgleiche Texte – z.B. Gedichte – miteinander vergleichen) - lyrische Formen (themenverwandte bzw. motivgleiche Gedichte) untersuchen und deren Merkmale erarbeiten (Gedichte lesen und vortragen – auch auswendig; motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen; den Deutungsspielraum der Texte kennenlernen; lyrische Formen und Ausdrucksmittel kennenlernen) - textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen (Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z.B. durch Abwandlung der Perspektive die veränderte Wirkung des Textes beobachten) - über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (komplexe Texte sinnerfassend lesen; Wörter und Begriffe im Kontext erklären; Aussagen erklären und konkretisieren; Stichwörter formulieren; Texte und Textabschnitte zusammenfassen; ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln; Beziehungen 	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in schriftlich verfassten Texten erkennen (Intentionen und Wirkungsweisen – Sprache und Stil dieser Texte erkennen; ästhetische Funktion) - Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden und in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet treffen - Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen und Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen - Sprachvarianten (Standardsprache, Dialekte) unterscheiden - exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte nehmen - Merkmale der Sprachentwicklung kennen 	

zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen; Textaussagen bewerten) - unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte verändern (z.B. ein klassisches Gedicht als Rap in moderner Sprache) und Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren (z.B. Vortrag mit Instrumenten, CD, Plakat)	
Materialien/Medien Deutschbuch 8 – Kapitel 10: In der Großstadt – Songs und Gedichte untersuchen und vortragen	Produkte/Beurteilungsformen Klassenarbeit: Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten ergänzender mündlicher Aufgabentyp (Aufgabenschwerpunkt gestaltend sprechen): Aufgabentyp 2: gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen, z.B. Gedichte)

Achtung: Zusätzlich findet in Klasse 8 die Lernstandserhebung statt! Die Schwerpunktkompetenzen aus den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Sprachreflexion und Schreiben werden in Abhängigkeit von den ministeriellen Vorgaben zentral überprüft (in der Regel nur ein bis zwei Lernbereiche). Eine gezielte Vorbereitung ist nicht erforderlich beziehungsweise nicht gewünscht, da der aktuelle Leistungsstand getestet werden soll. Es ist aber sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler mit den spezifischen Aufgabenformaten vertraut zu machen. Außerdem ist am Ende des Schuljahres in der Regel noch zeitlicher Spielraum für ein Thema aus dem Bereich der Sprachreflexion. Grundsätzlich kann hier in Abhängigkeit von den Bedürfnissen der Lerngruppe individuell aus dem Deutschbuch ausgewählt werden, sinnvoll bzw. notwendig ist aber insbesondere der Konjunktiv II, während der Konjunktiv I bereits zu Beginn des Schuljahres (im Zusammenhang mit Kurzgeschichten) behandelt werden kann.